

Zeitsprechstelle Nr. 22.

Die „Sächsische Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Die Ausgabe des Blattes erfolgt tags vorher Nachm. 4 Uhr. Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mk. 50 Pf., zweimonatlich 1 Mk., einmonatlich 50 Pf.

Einzelne Nummern 10 Pf.

Postzeitungsbestellungsnummer 6848.

Alle kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Zeitungsträger nehmen Bestellungen auf die „Sächsische Zeitung“ an.

Sächsische Zeitung.

Amtsblatt

für das Königl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Schandau, sowie für den Stadtgemeinderat zu Hohnstein.

Mit „Ausw. Sonntagsblatt“.

Mit humor. Beilage „Feierblasen“.

Mit „Landwirtschaftl. Beilage“.

Inseraten-Kannakstellen: In Schandau: Expedition Baukenstraße 184, in Dresden und Leipzig: die Annoncen-Bureau von Haasen & Vogler, Invalidenbank und Rudolf Hoffe, in Frankfurt a. M.: G. U. Daube & Co.

Nr. 137.

Schandau, Donnerstag, den 26. November 1903.

47. Jahrgang.

Umtlicher Teil.

Versteigerung.

Dienstag, den 1. Dezember 1903 vormittags 10 Uhr sollen in Reinhardttsdorf in dem als Versteigerungsort bestimmten Gasthof „Drei Fichten“

- 1 Pferd — Roschimmel
- 1 Pferdegeschirr — Sieselgeschirr,
- 1 Kutschwagen — Hinterräder
- 1 Kommode mit Schreibtischaufsatz,
- 1 Sofa und
- 1 Regulator

gegen Barzahlung versteigert werden.

Schandau, am 24. November 1903.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Holzversteigerung auf Reinhardttsdorfer Staatsforstrevier.

Restaurant „Elysium“, Krippengrund,

Montag, den 30. November 1903, von vormittags 9 Uhr an:

17 rm h. u. 246 rm w. Brennweite, 6,5 rm h. u. 219 rm w. Brennküppel, 3 rm h. u. 207 rm w. Brennweite u. 172 rm w. Söck, letztere auf den Kahlschlägen in Abt. 25 u. 26.

Restaurant „zum Elbschlößchen“ in Krippen,

Donnerstag, den 3. Dezember 1903, von vorm. 9 Uhr an:

2149 w. Stämme, 28 buch u. 4102 w. Röhler, 80 w. Derrstangen u. 2470 w. Reistangen. Aufbricit auf den Kahlschlägen in Abt. 12 u. 61 u. an den Schneisenverbreiterungen in Abt. 2-6, 8-10, 13, 14, 17-21, 23, 25, 26 28-30, 33-35, 44, 52-56, 59 bis 65, 67-69, 71-77 u. 82.

Kgl. Forstrevierverwaltung Reinhardttsdorf und Kgl. Forstrentamt Pirna, am 23. November 1903.

Linke.

Marshall.

Nichtamtlicher Teil.

Der orkanartige Sturm, welcher am Spätabend des 21. November Deutschland durchbrauste, hat an ungemein zahlreichen Orten mehr oder weniger schwere Schäden verursacht, wie die aus den verschiedensten Teilen des Reiches vorliegenden Meldungen über Sturmschäden erkennen lassen. Leider haben auch einige Personen an dem Sturm ihre Leben eingebüßt, während viele andere zum Teil schwer verletzt worden sind.

In Ungarn ist vom ehemaligen Ministerpräsidenten Baron Banffy eine neue nationalistisch chanoinische Partei gegründet worden, die zwar auf dem Boden des 1867 r Ausgleiches zwischen Oesterreich und Ungarn stehen, im übrigen aber oppositionell gerichtet sein soll. Sie will bereits in die nächsten Wahlen zum ungarischen Reichstage aktiv eingreifen. — Der neue Ministerpräsident Graf Tisza will die Oppositionspartei im ungarischen Abgeordnetenhaus nunmehr schärfstens bekämpfen. Er soll hierzu in seiner jüngsten Audienz beim Kaiser Franz Josef besondere Vollmacht erhalten haben. Banffy will es Tisza mit Dauerhaltungen versuchen. — In Wien ist im Januar die angekündigte italienische Hochschulkurie beiderseits aus Gründen der Auktorität der öffentlichen Ruhe und Ordnung unterjagt worden.

Das italienische Königspaar ist am Montag vormittag von seinem Besuche in England wieder in Jagdschloß San Rossore bei Pisa eingetroffen. Ueber die etwaigen politischen Ergebnisse des italienischen Königsbesuchs in England ist man noch immer lediglich auf Vermutungen angewiesen. Auch die Nachricht, es sei mit dem englischen Minister des Aeußeren Lord Lansdowne und seinem italienischen Kollegen Tonini ein englisch-italienischer Schiedsgerichtsvertrag vereinbart worden, hat noch keine Bestätigung gefunden.

Die bei der Kaiserin von Russland unmittelbar nach deren Rückkehr von Darmstadt aufgetretene Ohrenentzündung nimmt einen normalen Verlauf. Das am Montag vormittag über den Gesundheitszustand der hohen Frau ausgegebene amtliche Bulletin lautet: Ihre Majestät hat in der Nacht mit Unterbrechungen geschlafen. Gestern Abend Temperatur 37,4, Puls 70; heute Morgen Temperatur 37,1, Puls 68. Der lokale Entzündungsprozess entwickelt sich äußerst langsam; das subjektive Befinden ist genügend; der Appetit wird besser.

Die spanische Deputiertenkammer erteilte in ihrer Sitzung vom Montag dem Ministerium Villaverde einen Vertrauensbeweis, indem sie einen oppositionellen Antrag des Republikaners Salmeron betreffs der Budgetberatung mit 137 gegen 9 Stimmen ablehnte.

In der französischen Deputiertenkammer wurde am Montag die allgemeine politische Debatte über den Etat des Ministeriums des Aeußeren fortgesetzt. Im Mittelpunkt der Montagdebatte stand eine große Rede des Ministers Delcassé, in der er die Gibraltarfrage, die Gründung der Republik Panama, die marokkanischen Angelegenheiten, die Balkanfragen, die Stellung Frankreichs zu den verschiedenen asiatischen Problemen, die flammische Frage, den französisch-englischen Schiedsgerichtsvertrag, und die Beziehungen Frankreichs zu Italien berührte. Nachdem hierauf noch verschiedene Redner aus dem Hause gesprochen, erfolgte der Schluß der Generaldiskussion. Eine längere und lebhaftere Debatte rief dann der Antrag des radikalen Sozialisten Hubbard hervor, die Kammer möchte in einer Resolution die Regierung auffordern, sich mit den fremden Regierungen wegen Einschränkung der Rüstungen ins Einvernehmen zu verständigen. Die Debatte, in der natürlich viel von den geräubten Provinzen Elsass und Lothringen die Rede war, endete damit, daß eine vom radikalen Republikaner Geruille-Rouche eingebrachte Tagesordnung gegen 66 Stimmen angenommen wurde.

Die Engländer haben in ihrem endlosen Feldzuge im Somaliland wieder einmal einen Erfolg errungen. Eine englische Truppenabteilung unter dem Befehle des höchstkommandierenden Generals Manning selber besetzte nach einem anstrengenden Wüstenmarsch den Ort Balladi wieder. — Die Kapregierung beabsichtigt Unruhen im Damaraland. In Kimberley werden daher zwei mobile Truppenabteilungen gebildet, die nötigenfalls nach der Grenze von Damaraland abgehen sollen. — Die Vertreter

der europäischen Mächte in Tanger unterzeichneten den neuen Sennerplan für Marokko.

Aus Ostasien kommt wieder einmal eine bedrohlich klingende Nachricht. Laut einer Tokioer Meldung der „Russ. Teleg.-Agent.“ sollen japanische Kriegsschiffe den nach Port Arthur unterwegs befindlichen russischen Kriegsschiffen „Rossarowitsch“ und „Wajan“ entgegen geschickt worden sein, um eine Vereinigung derselben mit dem russischen Geschwader in Port Arthur zu verhindern.

Der kolumbische Regierungskommissar Reyes ist angeblich mit neuen Verständigungsvorschlägen für die Regierung von Panama nach Washington unterwegs, wo er von dem Kommissar Panamas, Dr. Amador erwartet wird. Die Vorschläge Reyes sollen darin gipfeln, die Stadt Panama zur Hauptstadt Kolumbiens an Stelle Bogotas zu machen, was also die Einverleibung Kolumbiens in die neue Republik Panama bedeuten würde. In Washington glaubt man jedoch nicht, daß Panama diesen verlockenden Vorschlag annehmen werde, weil andererseits die Kolumbier durch ihre Mehrzahl die führende Rolle in Panama bald erlangen würden, womit die Lage wieder dieselbe wäre.

Lokales und Sächsisches.

Schandau. Vom 16. bis mit 22. November d. J. passierten das königliche Hauptzollamt Schandau, Zollabfertigungsstelle für den Schiffsverkehr 163 mit Braunlohlen, Sand- und Kalksteinen, sowie 113 mit Stückgütern beladene Fahrzeuge. Vom 1. Januar bis mit 22. November d. J. sind insgesamt 11000 beladene Fahrzeuge beim königlichen Hauptzollamt Schandau, Zollabfertigungsstelle für den Schiffsverkehr zur Abfertigung gelangt.

Am Montag Abend gegen 10 Uhr wurde unsere freiwillige Turnerfeuerwehr alarmiert. Durch das Unwetter der letzten Tage führte die Rinnhöhe große Wassermengen, durch welche die Ufermauer des Fleischermeister Wenus'schen Gartengrundstückes in der Badstraße unterwandert und so zum Einstürzen gebracht worden war. Da man ein weiteres Umsichgreifen der Bruchstelle annehmen konnte, wodurch das Bäckereister Schmidt'sche Haus gefährdet war, wurde die Hilfe der Wehr in Anspruch genommen, die dann auch eine Stütze an der stehenden gebliebenen Mauer anbrachte.

Es sei nochmals aufmerksam gemacht, daß heute Mittwoch Abend 8 Uhr Janghähnel-Konzert im Etablissement Hegenbarth stattfindet. Es kann nur dies einzige Konzert gegeben werden.

Nächsten Dienstag, den 1. Dezember, findet im Hegenbarth'schen Etablissement die Feier des diesjährigen Stiftungsfests der Turngemeinde zu Schandau statt, die sich einer zahlreichen Teilnahme zu erfreuen haben dürfte. — Am 4. Dezember hält die Turngemeinde eine Versammlung ab, in welcher Herr Bezirkskurwart Biener einen Vortrag über „Das Nürnberger Turnfest“ hält.

Der landwirtschaftliche Kreisverein hält in den Monaten Februar und März des kommenden Jahres mehrere Bezirksversammlungen ab, zu denen als Versammlungsorte Dippoldiswalde, Freiberg, Lohmen, Lommach, Ruhau, Schandau-Wendischschäre und Wildbrunn in Aussicht genommen worden sind. Die landwirtschaftlichen Vereine Lohmen, Neustadt und Stolpen haben Lohmen als Versammlungsort, während sich in Schandau-Wendischschäre die landwirtschaftlichen Vereine Cannersdorf, Hohnstein, Weiskner Hochland (Sebnitz), Porschtow, Reinhardttsdorf, Sächsische Schweiz und Weiskner bei Hohnstein versammeln werden. Der Versammlungstag für Schandau-Wendischschäre ist auf den 12. März im Gasthof zur Carolinische festgesetzt worden.

Es geht auf Weihnachten! Man ist's nicht mehr allzuerst von dem großen christlichen Liebesfeste; immer rascher vergehen die Tage und Wochen, und ehe man sich's versteht, wird Weihnachten da sein. Es ist ja die Zeit jener freundlichen und so gern ganz heimlich wirkenden Geschäftigkeit, die einem lieben Menschen eine freundliche Weihnachts-Überraschung bereiten will. Das Selbstgearbeitete gilt immer noch als etwas besonderes — und mit Recht. Es braucht ja gar nicht so kunstvoll und korrekt auszufallen, wie man's für Geld gleich fertig kaufen

Zeitsprechstelle Nr. 22.

Infrate, bei der weiten Verbreitung d. Bl. von großer Wirkung, sind Montag, Mittwoch und Freitag bis spätestens vormittags 9 Uhr aufzugeben. Preis für die gepaltene Copiedeile ober deren Raum 12 Pf. (tabellarische und komplizierte, nach Abereinrichtung).

„Eingefandt“ unterm Strich 80 Pf. die Zeile.

Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Bestellungen

auf den Monat Dezember der

Sächsischen Elbzeitung

werden zum Preise von 50 Pfg. angenommen bei

Herrn Kaufmann Albert Knäpfel, Postleiplag.

„Bäckereimeister Oswald Heine, Badstraße,

Osw. Föhrer, Marktstraße

und in unserer Geschäftsstelle, Kaufleutstraße, sowie

von sämtlichen Zeitungsboten.

Politisches.

Die Zeitungsnachrichten über eine Erholungsreise nach Süden, welche der Kaiser nach dem Weihnachtstische anzutreten beabsichtigt, erhalten sich hartnäckig, obwohl an zuständiger Berliner Stelle noch Stillschweigen über das angebliche Reiseprojekt des Monarchen beobachtet wird. Da gegenwärtig an Bord der in Kiel ankernden Kaiserjacht „Hohenzollern“ allerlei Umbauten und Reparaturen ausgeführt werden, so sind bereits weitere Gerüchte aufgetaucht, denen zufolge der Kaiser eine Mittelmeerfahrt zu unternehmen gedenke, die ja bei einer Erholungsreise zur See in der winterlichen Jahreszeit allein in Betracht kommen könnte. Entweder sind indessen von Seiten des Monarchen noch keine näheren Entschlüsse über eine derartige Reise erfolgt worden.

Der Großherzog von Oldenburg leidet an einer geringen Herzaffektion, die ihn als Folge einer Influenza-Erkrankung befallen hat. Der Hohe Herr wird sich daher in nächster Zeit nach Dresden begeben, um daselbst einen etwaigen zweiwöchigen Kuraufenthalt in der Anstalt des Dr. Reyer zu nehmen.

Der Bundesrat hielt am 23. November eine außerordentliche Plenarsitzung ab. In derselben gelangten in der Hauptsache eine Anzahl Spezial-Erats im Entwurfe des Reichshaushalts-Erats für 1904 zur Annahme, und zwar auf Grund der betreffenden Ausschüsse.

In Bonn fand am Montag die feierliche Einweihung des Oberbergamtgebäudes unter Teilnahme des Herzogs Edward von Koburg und Gotha, des Erbprinzen Georg, des Prinzen Moritz, sowie des Prinzen und der Prinzessin von Schaumburg-Lippe statt. Die eigentliche Einweihungssprache hielt der mit anwesende Handelsminister Müller, in der er namentlich das Blühen des Bergbaues am Niederrhein feierte.

Bei dem am Sonntag stattgefundenen Rektoratsessen der Universität Bonn hielt der Rektor der Universität, von Rotteburg, eine bemerkenswerte Rede. Er feierte in derselben, anknüpfend an einen Ausspruch des Kaisers, die Freiheit der wissenschaftlichen Forschung und sprach sich mit Entschiedenheit gegen das streng konfessionelle Moment in der Erziehung und im weiteren daher gegen alle konfessionellen Schulen, Seminare usw. aus. Im ferneren streifte der Redner eine Episode aus der Zeit der Bismarck'schen Politik und besprach zuletzt das Thema von der geeigneten Bekämpfung der Sozialdemokratie.

Der Sensationsprozess Swilcka in Berlin ist endlich vor seinem Ausgange, da in der Montagssitzung die Klaidohers begonnen haben. Die Reihe derselben wurde vom Staatsanwalt Dr. Müller eröffnet, der in seinen Darlegungen an der Hand der Ergebnisse der Beweisaufnahme und eines Teiles der Zeugenaussagen nachzuweisen suchte, daß unbedeutend eine Kindesentziehung seitens der Gräfin Swilcka und der Mitangeklagten stattgefunden haben müsse.

Die Zweite sächsische Kammer erörterte am Montag die Vorlage betreffend die provisorische Fortsetzung der Steuern und Abgaben im Jahre 1904 in der Schlussberatung. In der Debatte machte der konservative Abgeordnete Hähnel etatsrechtliche Bedenken gegen die Erhebung des vollen Einkommensteuersatzes geltend, welche fast alle anderen Redner aus dem Hause teilten. Trotz des Widerspruches des Finanzministers Dr. Müller verwarf die Kammer mit Stimmeneinheit die genannte Vorlage zur nochmaligen Prüfung an die Finanzdeputation A zurück.

kann; es braucht auch keineswegs ein recht kostbarer Gegenstand zu werden, — die Hauptsache ist und bleibt doch die Liebe, die dem Vater, der Mutter oder sonst einem teureren Familiengliede erzeigt werden soll. Und dann die Vorfreude bei diesem Arbeiten an Weihnachtsarbeiten! Wenn da ein kleiner Dreifährchen für den Papa die erste „Reichnung“ macht, oder wenn das Töchterchen seine Aufwands-Stückversuche mit allem Eifer neben der größeren Schwester betreibt, und wenn dann alle die Laubsägearbeiten, Brandmalereien, Wand-, Tisch- und Sofaarbeiten, alle die Schlummerrollen, Brief-Beschwerer, Zeitungs-Moppen und Pantoffeln glücklich fertig sind, welche ein Nichterwartenkönnen des großen Bescherungstages, wo diese gewichtigen Dinge unter Freudenblicken überreicht werden! Es geht auf Weihnachten! Weise erst und dann immer lauter erheben sich die alten besessenen Weihnachtsstimmen; sie reden von Licht und Freude, von Frieden und Liebe. Man spürt es wieder: die Menschen sind doch nicht bloß dazu da, um in wilder Konkurrenz einander möglichst viel abzujaugen. Das Heilandswort vom Geben, das seliger sei als das Nehmen, gerade in diesen Wochen vor Weihnachten wird es von Millionen Christenherzen empfunden, und nicht nur der eigenen Familie wird dabei gedacht, sondern auch der Armen, die selbst kein Weihnachten bereiten können. Es geht auf Weihnachten! Da wird das Herz auch gegen so manchen weicher, mit dem man in Verstimmung oder Feindschaft geroten war. Weihnachtsgedanken haben schon vielen Familienzwist geschlichtet, und unter dem Christbaum finden sich Hände und Herzen, auch wenn schon fast niemand mehr an eine Veröhnung dachte. Würde auch diesmal ein neuer frischer Zug die Herzen beleben, ein Geist der Güte und des Friedens! Würde es in solchem Sinne wieder recht vielen zum Bewußtsein kommen: Es geht auf Weihnachten!

Das heute Donnerstag abend im Eisgericht zu Krippen stattfindende Konzert der Schilbbach'schen Kapelle zu Schandau beginnt 8 Uhr. Nach dem Konzert findet Ball statt. — Zu gleicher Zeit sozietiert auch im Gasthof zum „Deutschen Kaiser“ die vollständige Stadtkapelle aus Könnigsstein unter Leitung des Herrn Musikdirektor E. Schumann. Nach diesem Konzert findet ebenfalls Ballmusik statt.

Station Schöna-Herrnskreischen. Infolge des jetzt immer noch lebhaften Schiffsverkehrs aus Böhmen nach Deutschland sind bis Dienstag 8212 beladene Schiffe und 1939 Frösche hier talwärts vorübergefahren. Im Laufe dieser Woche wird man vor Herrnskreischen mit dem diesjährigen Fröschebetrieb abschließen. — Am Dienstag verkehren die Personendampfschiffe in diesem Jahre regelmäßig bis nach Leitmeritz hinan, dieselben berühren von nun an nur noch die sächsischen Elbstationen bis mit Eintritt des Winters resp. mit Aufhören der Schifffahrt.

Vorige Woche fand in Waltersdorf bei Rathen die Probe und Uebergabe der neuerbauten Wasserleitung statt. Die Hydranten funktionierten zu aller Zufriedenheit und ist man mit dieser Leitung wohlzufrieden. Nach der Uebergabe fand eine Bewirtung der Bauleute in Stohls Restaurant „Stiller Fröh“ statt, woran sich Umzug und Ball im Gasthof schloß. Die Wasserleitung wird von einer stets ausreichenden Quelle, nahe der Waltersdorfer Mühle gelegen, gespeist. In einer 900 Meter langen Rohrleitung wird dieses Wasser über 100 Meter hoch auf den höchsten Punkt der Porschdorfer Fluren getrieben, wo sich das Reservoir befindet, das 117 Kubikmeter Wasser faßt. Von diesem Reservoir erhalten in nächster Zeit auch die Gemeinden Pösch und Rathen ihr Trinkwasser, die gegenwärtig ebenfalls Leitungen legen lassen.

Nach vierjähriger Pause wird der Verein für Jagd- und Kaninchenzucht in Sebnitz vom 29. November bis 1. Dezember wieder eine große allgemeine Geselligkeits-Ausstellung im Hotel „Stadt Dresden“ veranstalten und dabei beweisen, daß er an den Bestrebungen anderer Vereine, das Nationalvermögen möglichst dem Vaterlande zu erhalten, regen Anteil nimmt. Er wird darum einen größeren Wert auf Jagd- und Kaninchenzucht legen und in dieser Ausstellung Gänse bis zu 30 Pfund lebendes Gewicht in 10 Stämmen, Enten in 12 Nummern, Hühner in 90 Nummern, Tauben in 276 Nummern und Kaninchen in 70 Nummern, ferner Kanarienvögel, Bedarfs- und Futterartikel u. s. w. vorführen. Mit der Ausstellung wird auch eine Verlosung verbunden sein, zu welcher 170 Gewinne angelaufen werden. Ein Besuch derselben wird gewiß lohnend sein.

Nächsten Sonntag nachmittag werden sich in Pirna die Delegierten der einzelnen Sektionen vom Gebirgsverein für die sächsische Schweiz versammeln, um in Gemeinschaft mit dem Zentralauschuß genannten Vereins daselbst im Hotel Katerhof die zweite diesjährige Delegierten-Versammlung abzuhalten. Anlässlich dieser Versammlung ist auch in der Zeit von nachmittags 2 bis 4 Uhr das sehr reichhaltige Gebirgsvereinsmuseum geöffnet.

In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag ist der dem Schiffsignaler Eduard Hilde aus Porta in Pösch gehörige Schlepplahn durch den herrschenden starken Sturm bei Porta umgeschlagen worden, so daß der Kahn mit dem Boden nach oben zeigt und auf Pirnaer Seite liegt. Die Ladung bestand aus Braunkohlen und sollte nach Dresden transportiert werden. Die Kohlen wie auch der Kahn sind versichert.

Dresden. Am Freitag abend wird sich König Georg von Dresden nach Leipzig begeben, um am Sonnabend auf Ehrenberger Revier zu jagen. Die Rückkehr von Leipzig nach Dresden erfolgt am Sonnabend abend. — In der Nacht vom Freitag zum Sonnabend wird Seine Majestät im kaiserlichen Palais Wohnung nehmen. Am Sonnabend abend findet nach Vermeidung der Jagd das Jagdviertel statt, zu welchem voraussichtlich die Teilnehmer an der Jagd-Einladungen erhalten.

Landgericht Dresden. Die 1876 in Schandau geborene, mehrfach verheiratete Dienstperron Anna Maria Pausche kam am 21. September fluchtlos und mittellos nach Dresden, fand vorläufig Unterschlupf bei einer Witwe, bestaube diese um Kleidungsstücke im Werte von 22 Mark und nahm nun Wohnung bei einer gewissen Frau W. d. H. Unter allerlei schwindelhaften Angaben bot sie ihre neuen Wirtin 8 Mark ab und nahm ihr ein Kleid mit fort. In der nächsten Zeit trieb sich die W. in der Diesdener und Pirnaer Gegend in irdelicher Weise umher. Sie verurteilte durch Spruch der 5. Strafkammer 1 Jahr Gefängnis, 2 Jahre Ehrverlust und 2 Wochen Haft.

Das Bestreben des Dresdener Kunstgewerbevereins, mit der Weihnachtsmesse etwas eigenartiges und vorbildliches zu schaffen, wird dadurch noch einen besondern Reiz für die Käufer haben, daß jeder der wertvollsten Gegen-

stände, die sämtlich von Künstlerhand entworfen und ausgeführt sind, eine kleine Marke (Zeichnung von Herrn Vater Goller, Verwirklichung von Hoffmanns Kunstankunft) aufweist, welche den Namenszug des Künstlers trägt. Bei dieser Gelegenheit sei darauf hingewiesen, daß sämtliche Gegenstände, wenn auch sorgsam und ganz dem modernen Geschmack entsprechend ausgewählt, doch äußerst niedrig im Preise sind und manche hübsche Weihnachtsgabe (bis herab zu 10 Pf.) den Besucher aus dem reizvoll ausgestatteten Weihnachtshaus zum Einkauf laden.

Herr Bankdirektor E. A. W. Meyer aus Hannover spricht heute Donnerstag, abends 7/9 Uhr im Weißen Saale der „Drei Raben“ in Dresden über das Thema: „Das Wirken der Genossenschaftsbanken im Vergleich mit der Geschäftstätigkeit der Aktienbanken und der Einzelbankiers“. Zu diesem Vortragabend, den die Sächsische Spar- und Kreditbank, Dresden, Waldstr. 40, veranstaltet, sind alle Dresdener Innungen besonders eingeladen.

Am Freitag lief in Cotta eine 23jährige Schneiderin in selbstmörderischer Absicht in die Elbe. Nachdem sie bereits eine größere Strecke vom Strome fortgetrieben worden war, gelang es dem Hilfsbahnwärter Karl Fachal in Cossbunde mit Gefahr für sein eigenes Leben, die dem Ertrinken nahe Unglückliche wieder an das Land zu bringen. Nach den von ihrem Vater mit Erfolg angestellten Wiederbelebungsversuchen brachte man sie zu ihren Eltern, woselbst sie einige Stunden darauf Mutter eines Knaben wurde.

Ein schweres Brandunglück ereignete sich am Freitag abend in dem Restaurant „Zum Ritterhof“ in Freiberg. In einem Zimmer des Grundstücks löste sich ein Ofen, an dem eine schwere Gaslampe befestigt war. In dem Zimmer hielten sich zwei Kinder auf, die 13 Jahre alte Pflanzgärtnerin und der 4 Jahre alte Knabe des Besitzers. Als die Lampe von der Decke herabfiel, erschloß sich das brennende Petroleum aus dem Röhren. Im Ra stand daselbst in Flammen. Es erlitt am ganzen Körper furchterliche Brandwunden, denen es erlag. Auch der Knabe erlitt Brandwunden, doch sind die Verletzungen nicht lebensgefährlich. Auf die Hilfeleistung der Kinder eilte die Mutter herbei; sie zog sich bei ihrem Rettungswert ebenfalls Brandwunden zu.

Der im besten Mannesalter stehende Fahrwerksbesitzer Kaiser in Nadeberg hatte zu wiederholten Malen größere Mengen rohen Fleisches zu sich genommen und dadurch, daß er es in ganzen Stücken verschlang, eine gewisse „Berühmtheit“ erlangt. Am Sonnabend abend ließ er sich wieder zwei Pfund rohes Rindfleisch holen, das er in einem dortigen Restaurant vor den Augen der Gäste verschlingen wollte. Hierbei blieb ihm ein Stück Fleisch in der Röhre stecken und in wenigen Minuten war der blühende Mann eine Leiche.

Von einem empfindlichen Verluste ist die Bure Oil Company, welche am Auszuge des neuen Kohlenfeldes in Gröba bei Riha zwei Petroleumtanks besitzt, betroffen worden. Aus noch unangefährter Ursache ist eine Flaschen-Dichtung des Auslaufhahnes plötzlich geplatzt, nachdem dieselbe noch kurz zuvor auf ihre Haltbarkeit geprüft und tadellos befunden worden war. Da der Schaden erst nach Stunden bemerkt wurde, sind gegen 80000 Liter Petroleum ausgelassen und somit zum größten Teile verloren gegangen.

Leipzig. Am Sonntag wurde auf dem Johannisfriedhof das von der germanischen Turnerschaft gewidmete Grabdenkmal des Anfang vorigen Jahres verstorbenen Professors Dr. August Karl von enthält. Es trägt auf weißem Marmor Obelisk das Relief portrait von, das der heimliche Bildhauer Professor Lehnert überraschend Lebensstreu zu gestalten gewußt hat. Ränge wurden am Denkmal niedergelegt vom Vorsitzenden der deutschen Turnerschaft Dr. Köhler, von Professor Dr. Kayt im Namen des Zentralauschusses zur Förderung der Volks- und Jugendspiele in Deutschland, von Vertretern der Berliner Turnerschaft, vom Turnverein Dresden und zahlreichen anderen Korporationen. Von neben John und Spieß der namhafteste Vertreter der deutschen Turnerei, namentlich auch in der Zeit ihrer behördlichen Aufsichtung. Um die Ausgestaltung des deutschen Turnwesens hat er sich als Mitglied des Ausschusses der deutschen Turnerschaft, als geistiger Führer der Wanderversammlungen der deutschen Turnlehrer, als Geschäftsführer der deutschen John-Stiftung, als Inspizitor des Turnunterrichts der Seminare Sachsen und Mitglied der Prüfungskommission für Turnlehrer und -Lehrerinnen diebedende Verdienste erworben. Von ihm stammt das Wort: „Die Turnkunst ist die Poesie des Lebens.“

Am Montag früh wurde in der Karl-Tauchnitzstraße in Leipzig ein Mann mit Verletzungen in beiden Wangen und am linken Arm und Verletzungen durch Schläge bestaunungslos aufgefunden. Der Verletzte ist ein 51jähriger Arbeiter aus Frohburg. Ein schwer verletzter 28jähriger Handarbeiter aus Dahlem wurde als Täter verhaftet.

Unerwartete Grausamkeiten brachten den am 19. Januar 1877 geborenen, bisher noch unbestraften Unschuldigen Karl von Polster aus Dittmannsdorf vor Gericht. Er hatte seine Ehefrau, eine kaum 20jährige, hübsche Frau, in geradezu bestialischer Weise mißhandelt. Der in glänzenden Vermögensverhältnissen befindliche Angeklagte ist angeblich mit der Wucht seiner Frau nicht zufrieden gewesen und hat seinem Wohl dadurch Ausdruck verliehen, daß er die Frau monatlang mit 5 öden prügelt und sie an den Haaren rauft. Eines Nachts holte er sie aus dem Bett, ließ sie sich entkleiden und schlug sie mit der Reute so unarmherzig, daß die Vermitte in der Höhe noch liegen konnte. Als die Frau ihren Eltern schrieb und diese kamen, um sie ihrem Daasein entgegenzunehmen, schlug der Wüterich den alten Schwiegervater mit einer Raderklinge derartig über den Kopf, daß er blutete. Das Schöffengericht Kottitz verurteilte den Angeklagten, der seine Ehefrau auch wiederholt mit Tooschlag bedroht hat, zu sechs Monaten drei Wochen Gefängnis. Das Urteil wurde vom Landgericht Chemnitz vollstänndlich bestätigt.

In Golditz verhaftete man ein Ehepaar, das in der Steingießerei des Thomsberger & Hermann nach und nach für mehrere Tausend Mark Waren entwendet hatte.

Der Textilarbeiter-Ausschuß in Crimmitschau währt nun 14 Wochen. Doch ist zu konstatieren, daß sich die Zahl der Arbeiter, welche die Beschäftigung wieder aufgenommen haben, nach und nach vermehrt hat. Von zuzähliger Seite wurde festgestellt, daß in den in Crimmitschau und in den Vororten in Frage kommenden Fabriken jetzt etwa 1100 Arbeiter einschließlich der Weiber und Vorarbeiter tätig sind. Um den lebenswichtigen Ausdehnungen über die Textilarbeiter-Bewegung im

bortigen Stadtverordneten-Kollegium auszuweichen, beschloß dieses in seiner letzten Sitzung, für die Dauer der Bewegung sich nicht mehr mit Streitfragen zu beschäftigen. Die sozialistischen Vertreter erklärten dem entgegen, ihre etwaigen Beschwerden in anderer Weise vorzubringen.

Das Schwurgericht zu Zwidkau verurteilte den früheren Ratsexpediten in Crimmitschau, Ender aus Borsdorf, jetzt Gemeinde-Vorstand in Mühlau, wegen Unterschlagung amtlicher Gelder in Höhe von 4667 Mark, die er in seiner Eigenschaft als Beamter des Rates der Stadt Crimmitschau in Empfang und Gewahrhaft genommen hatte, zu einem Jahr vier Monaten Gefängnis und Verlust der Ehrenrechte auf drei Jahre. Von der Anklage der Fälschung wurde Ender freigesprochen. In seinem Plädoyer konstatierte der Staatsanwalt, daß die Durchführung der Stadt Crimmitschau überaus mangelhaft sei und dem Angeklagten die Begehung der Unterschlagungen wesentlich erleichtert habe.

Ein Wärter in Zwidkau hatte nachts die Petroleumlampe brennen lassen, war eingeschlafen und ist durch den von der Lampe ausgegangenen Petroleumdunst erstickt.

Am Montag in Grossen bei Zwidkau der neunzehnjährige Schornsteinfeger Hödner aus Limbach, als er im dortigen Schulhause die Esse reinigen wollte, erstickt. Die Leiche Hödners mußte mittels Seiles aus der Esse herausgeholt werden.

Von dem in Annaberg vermißten Lehrer Rindt hatte man trotz einer Abhörung des Stadtwaldes durch die Feuerwehr am Sonnabend nachmittag noch keine Spur. Kollegen und Freunde des Vermißten machten sich am Sonnabend nachmittag in Gemeinschaft mit der Polizei nochmals auf die Suche. Hierbei wurde festgestellt, daß der Vermißte am Donnerstag in einem Nachbarort Frohnau gesehen worden ist. In einem Dacht fand man fernher die Leiche eines Erhängten, wodurch das Gerücht von einem Selbstmorde Rindts entstanden war, was sich aber nicht bestätigt.

Am Sonntag feierte in Grünhain Herr Schuhmachermeister Meyer mit seiner Ehefrau das 65jährige Jubiläum. Bei der goldenen Hochzeit erhielt das Ehepaar vom König Albert eine Familienbibel. Der Jubelbräutigam ist nunmehr 87 Jahre alt und erfreut sich noch großer Rüstigkeit. Die Jubelbräut, die zwei Jahre jünger ist, hat mehr unter der Last des Alters zu tragen.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Berlin. Das Befinden des Kaisers hat so erfreuliche Fortschritte gemacht, daß er Ende dieser Woche völlig aus der ärztlichen Behandlung entlassen werden kann. Die Wunde ist fast völlig geheilt und der Monarch befindet sich äußerlich wohl. An der Bereidigung der Marineerediten in Kiel wird der Kaiser freilich doch nicht teilnehmen können, doch ist für Mitte Dezember eine Reise nach Hannover in Aussicht genommen. Was den gemeldeten Aufenthalt des Kaisers im Süden betrifft, so handelt es sich aller Wahrscheinlichkeit nach nur um eine Seereise, die der Kaiser zu seiner Erholung an Bord der „Hohenzollern“ nach dem Mittelmeer unternehmen wird. Ein festes Programm der Reise ist überhaupt noch nicht aufgestellt. Am Montag empfing der Kaiser den Vizepräsidenten Freiherrn von Sternburg, den Admiral von Soden-Vibrant und den Earl of Londdale.

Das „Berliner Tageblatt“ meldet aus Cherson, daß ein Attentat auf das italienische Königspaar in Frankreich beabsichtigt war. Der Distriktschef der Weibahn, Allard, fand abends auf dem Weiler, daß der Zug zu passieren hatte, sieben große Steine. Als Arbeiter des Attentats wurde ein zur Bewachung der Linie verwandter Kolonialsoldat ermittelt.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine kaiserliche Verordnung, wonach der Reichstag auf den 3. Dezember dieses Jahres einberufen wird.

Fürst Bismarck's Kammerdiener Pinnow ist am Montag auf dem Dorotheenstädtischen Friedhof in Reinickendorf beerdigt worden. Die Witwe des Verstorbenen hat im Auftrage der Kaiserin eine Beileidskundgebung bekommen. Das Schreiben lautet: „Neues Palais, 20. November 1903. Ihre Majestät die Kaiserin hat mich beauftragt, Ihnen Allerhöchste ihre Teilnahme auszusprechen über den Tod Ihres Mannes und gleichzeitig den Kindern, die mit Ihnen in so tiefer Trauer versetzt sind. Gott schenke Ihnen allen seinen Trost und die lebendige Hoffnung auf die ewige Erlösung. Im allerhöchsten Auftrage Gräfin Brockdorff.“ Für den Fürsten Herbert Bismarck schrieb dessen Privatsekretär: Fürst Bismarck hat Ihre Trauernachricht erhalten und läßt Ihnen sein aufrichtiges Beileid an dem Tode Ihres Mannes aussprechen.“

Rat eigenartige und ungewöhnliche Verhältnisse haben sich mit der Zeit zwischen dem Amtsblatt von Weimar, der „Weimarer Zeitung“, und den sächsischen Behörden herausgebildet. Nachdem der Gemeindevorstand in Weimar unlängst gezwungen war, amtlich zu verbieten, daß der amtlichen „Weimarer Zeitung“ politische Mitteilungen weiter zugestellt würden, hat er sich jetzt veranlaßt gesehen, gegen das amtliche Blatt Strafantrag zu stellen, weil es durch seine Art der lokalen Berichterstattung die Interessen Weimars empfindlich schädige. Der Staat unterstügt das Amtsblatt jährlich mit 2400 Mark.

Oesterreich-Ungarn. Ein neues Militärlager in Pösch. Das Militär-Lager bei Benatek, ähnlich dem in Pösch, ist nunmehr beschlossene Sache. Im April 1904 werden die erforderlichen Grundstücke eingekauft und einige daselbst befindliche Banobjekte niedergedrückt werden.

Aus Böhmen. Der kürzlich verstorbene tschechische Großgrundbesitzer und gewesene Reichsrats-Abgeordneter Johann Radimsky hat in seinem Testament etwa 160000 Kronen betragendes Vermögen testamentarisch für tschechisch-nationale Zwecke bestimmt. Dem tschechischen Schulvereine werden davon etwa 40 Prozent zufallen.

Italien. Rom. Bischof Anzer ist infolge eines am Dienstag mittag erlittenen Schlaganfalls nachmittags in Anima verschieden. Der preußische Gesandte Freiherr v. Notenhahn war beim Tode des Bischofs anwesend.

Frankreich. Ein in Lille abgehaltener Kongress von Katholiken der Departements Nord und Pas de Calais hat beschlossen, einen Verband zur Förderung des Privat-Schulunterrichts zu gründen.

England. Das größte Telegraphenamt der Welt ist das Zentral-Telegraphenamt in London, das ein Beamtenpersonal von 4819 Köpfen beschäftigt (3947 Telegraphisten, darunter 1375 weibliche, 872 Voten). Es sind

1991 Telegraphenapparate aufgestellt, darunter eine große Zahl Duplex-, Quadruplex- und Multiplex-Apparate, welche die gleichzeitige Beförderung von 2, 4 und 6 Nachrichten auf einem und demselben Draht gestatten. Täglich werden außer den Zeitungs-Telegrammen 120 bis 165 000 Telegramme bearbeitet, davon 18 bis 20 000 nach dem Kontinent.

Am Dienstag vormittag gelang es einem anscheinend irrsinnigen Mann Zutritt zu dem Zimmer des Sekretärs der Bank von England, Graham, zu erlangen. Er gab vier Revolvergeschosse auf Graham ab, die sämtlich schlugen. Die Polizeibeamten sahen sich genötigt, einen Wasserstrahl gegen ihn zu richten, bevor sie sich seiner bemächtigen konnten.

Bermischtes.

Der Schnurrbart — nicht sein Eigentum. Ueber die ethische Bedeutung des Schnurrbartes wird aus einem kleinen Städtchen folgende Geschichte berichtet: In einem dortigen Wirtshause hatte sich kürzlich ein Herr, der sich eines ungewöhnlich kostlichen Schnurrbartes erfreut, verpflichtet, diesen für 100 Mark zu opfern und sich am nächsten Abend ohne Schnurrbart einzufinden. Die Gesellschaft war bereits erwartungsvoll versammelt, aber der Besitzer des verweirten Schnurrbartes blieb aus. Nachdem die Stammgäste vergeblich auf ihn gewartet hatten, brachte endlich ein Bote einen Brief, dessen Aufschrift eine Damenhand verriet. Der Inhalt lautete: „Meine Herren! In einer Anwendung unerklärlichen Verstandes hat mein Warte sich gestern abend Ihnen gegenüber verpflichtet, gegen Zahlung von 100 Mark für einen wohlthätigen Zweck seinen schönen Schnurrbart zu opfern, und Sie waren grausam genug, diesen Vorschlag anzunehmen. Da ich nun aber nicht Lust habe, unter den wohlthätigen Anwandlungen meines Gatten zu leiden, so sehe ich mich zu der Erklärung veranlaßt, daß mein Mann und ich bei unserer Verheiratung die Gütergemeinschaft nicht ausgeschlossen haben. Infolgedessen ist sein Schnurrbart mein Schnurrbart; er hatte kein freies Verfügungsrecht darüber, und Ihre mit nur einem berechtigten Teile eingegangene Wette ist daher null und nichtig! Sollten Sie die Verletzung meines Anspruchs anerkennen, so steht Ihnen das Besondere des Klageweges frei. Hochachtungsvoll P. S. Mein Mann kann heute nicht bei Ihnen erscheinen, da ich einstellend den Haus Schlüssel in Verwahrung genommen habe. D. D.“ Die Mitglieder der Tafelrunde sollen nun grollend genug sein, gegen den Schnurrbartbesitzer mit einer Klage vorgehen zu wollen.

Wie man in Monte Carlo ausgeplünderte Spieler entläßt. In Monte Carlo herrscht eine sehr reiche Tätigkeit, weil sich das Gerücht verbreitet hat, daß das Spielen nicht mehr lange gestattet sein werde. Das Kasino ist erweitert worden und außerdem beginnt man jetzt bereits um 10 Uhr morgens mit dem Spiel und fährt damit bis Mitternacht fort, während die Spielzeit bisher auf die Zeit von 12 Uhr mittags bis 11 Uhr abends beschränkt war. Die Einnahmen aus dem Spiel übersteigen bis jetzt diejenigen des letzten Jahres um mehr als 2 400 000 Mk. Dabei ist man, wie ein Korrespondent des Daily Express mitteilt, darauf bedacht, die ausgeplünderten Spieler möglichst anständige Weise aus dem Lande zu entfernen. An jedem Tage kann man 20 oder mehr Leute ihren Weg nach dem Bureau der Kasinoverwaltung nehmen sehen, um dort das nötige Geld zur Verzählung der Hotelrechnung und der Primierreise zu erbitten. Die von der Verwaltung ausgehändigten Unterstüßungen schwanken zwischen 100 und 10 000 Mark. Am Donnerstag erklärte ein englischer Offizier, daß er alles bis auf den letzten Penny verloren habe und verlangte 2000 Mark sowie ein Billet erster Klasse nach Indien. Nachforschungen ergaben, daß der Mann tatsächlich ein Vermögen einbüßte, und die Verwaltung zahlte ihm infolgedessen 1000 Mark und bündigte ihm ein Salonbillet der P. & O.-Linie nach Kalkutta aus. Notärlich versuchen auch Schwindler auf diese Weise zu Geld zu kommen, und es gelingt ihnen dies auch manchmal. So verlangte ein wohl gekleideter Herr 2400 Mark und ein Billet nach Brüggen. Kaum hatte er mit 1000 Mark und einem Billet erster Klasse Monaco verlassen, als man entdeckte, daß man einen ganz bekannten Gauner unterläßt hatte.

Einen unerwarteten Verkauf nahm die Hinrichtung von 4 Personen in Omalin (Manila), die wegen Mordes zum Tode verurteilt waren. Sie wurden vom Henker mit dem Halsseil erdrosselt und die Köpfe dann in die Kirche gebracht, damit sie die Verwandten von dort zur Verdringung abholen. Wegen Sonnenuntergang betreten einige Polizeibeamte die Kirche und fanden zu ihrem Entsetzen, daß drei von den vier vermeintlich Hingetrichteten noch am Leben waren. Einer von diesen erlag später den nachträglichen Wirkungen des Halsseils, während die beiden anderen sich erholten und ihren Familien übergeben wurden.

Letzte Nachrichten.

Hamburg, 25. November. Der Dampfer „Arnold Lugten“ ist an der chinesischen Küste verbrannt. Die Mannschaft ist bis auf den ersten Offizier gerettet.

Kiel, 25. November. Das deutsche Südpolar-Schiff „Gauß“ ist gestern abend in der Holtensauer Schleiße eingetroffen und hat dort vorläufig Liegeplatz genommen.

Braunschweig, 25. November. Das Kriegsgericht der 20. Division verhandelte gegen den früheren Bezirkskommandeur, Oberstleutnant a. D. Karl Böckler, wegen Betrugs und Erstattung einer wissenschaftlich unrichtigen Dienstmeldung. Eine große Anzahl von Zeugen war geladen. Das Urteil lautete auf Freisprechung.

Frankfurt a. M., 25. November. Den Morgenblättern zufolge hat die hiesige Handelskammer in ihrer gestrigen Sitzung eine Resolution angenommen, in der sie auf das Entschiedenste gegen eine Belastung der natürlichen Wasserstraßen, insbesondere der Rhein-Wasserstraße Einspruch erhebt.

Frankfurt a. M., 25. November. Die „Frankf.“ gibt eine Meldung der „Grazzer Tagespresse“ aus Udning in Obersteiermark wieder, wonach gegen den dortigen Fabrikanten Zanardelli ein Bombenattentat verübt wurde, indem eine Kiste Dynamit zur Explosion gebracht wurde. Zwölf Personen sollen getötet und acht verletzt sein. Man glaubt an einen Mordanschlag von Arbeitern wegen erfolgter Entlassung.

Wien, 25. November. Gegen einen hiesigen Rechtsanwalt wurde ein Untersuchungsverfahren wegen Unterschlagung in zahlreichen Fällen eingeleitet.

Wien, 25. November. Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht ein gleichlautendes Handschreiben des Kaisers an den Grafen v. Goluchowski und die Ministerpräsidenten v. Körber und v. Tisza, in dem die Delegationen auf den 15. Dezember einberufen werden.

Prag, 25. November. Nach Privatmeldungen sind durch das Unwetter im nördlichen Böhmen ganze Waldbestände vernichtet. Die Felder haben bedeutenden Schaden erlitten. In der durch Hochwasser bedrohten Stadt Böhmisch-Leipa wurden Vorsichtsmaßregeln getroffen.

Bukarest, 25. November. Der Thronfolger Prinz Ferdinand ist zum Kommandanten des 2. Armeekorps ernannt worden. Er behält die Funktionen als Generalinspektor der Kavallerie bei.

Paris, 25. November. Mehrere Blätter bestätigen die Mitteilung eines Oherbourger Blattes, daß ein Soldat des 1. Kolonialregiments mit Namen Diot, der bei der Rückreise des italienischen Königspaares zur Ueberwachung des Bahngeländes kommandiert war, fünf große flache Steine auf das Bahngelände gelegt hat, die aber rechtzeitig entdeckt wurden. Diot ist verhaftet und wird wahrscheinlich vor ein Kriegsgericht gestellt werden. Mehrere Kameraden Diots bekunden, daß er nicht ganz zurechnungsfähig ist.

Petersburg, 25. November. Durch starkes Unwetter ist das Wasser in der Neva und den Kanälen sehr bedeutend gestiegen und überschwemmt die Straßen. In vielen Straßen können wegen des hohen Wasserstandes Wagen nicht mehr fahren. Heute vormittag 9 Uhr dauerte die Ueberschwemmung noch an. In einigen Straßen benutzen die Bewohner Bote und Fische.

New-York, 25. November. Nach einem Telegramm aus Cap Haitien liegen dort telegraphische Meldungen aus Puerto Plata vor, wonach Santo Domingo am Vormittag kapituliert habe. Der Präsident Rosygl und die Minister hätten sich geflüchtet.

Tageskalender von Schandau.

Königliches Amtsgericht. Expeditionszeit vorm. von 8-1/2 und nachm. von 1/3-6 Uhr. Gerichtspräsident, Gerichtsvollzieher und Kasse geöffnet nur von vorm. 10-1/2 Uhr und nachm. von 3-5 Uhr. (Dringliche Sachen ausgenommen).

Rathaus. Rath- und Polizei-Expedition (Zimmer Nr. 2) und Stadtkasse (Zimmer Nr. 1). Expeditionszeit vorm. von 8-12 und nachm. von 2-6 Uhr. — Sparkasse (Zimmer Nr. 1). Geöffnet für Einzahlungen an jedem Wochentage nachm. von 2-4 Uhr und außerdem für Ein- und Rückzahlungen Mittwochs und Sonnabends vorm. von 9-12 Uhr. — Königl. Standesamt (Zimmer Nr. 2). Expeditionszeit vorm. von 8-12 und nachm. von 2-6 Uhr. Für Eheschließungen Montags und Donnerstags vorm. von 11-12 Uhr.

Königlich Sächsisches Hauptzollamt a. d. Elbe. Expeditionszeit vorm. von 8-12 und nachm. von 2-6 Uhr.

Kaiserliches Post- und Telegraphen- und Fernsprechermittlungsamt. Expeditionszeit: A. Für den Postdienst. An Wochentagen vorm. von 8-1 und nachm. von 2-3 Uhr. An Sonn- und Feiertagen vorm. von 8-9 und nachm. von 12-1 Uhr. B. Für den Telegraphendienst. An Wochentagen und Sonntagen ununterbrochen. — Bei geschlossenem Schalter findet die Annahme von Telegrammen, Einschreibebriefen und dringenden Paketen durch ein nach der Straße gelegenes, besonders bezeichnetes Fenster des Postdienstzimmers statt. C. Für den Fernsprechdienst. An Wochentagen und Sonntagen von früh 8 bis abends 9 Uhr.

Königl. Sächs. Zollabfertigungsstelle für den Schiffverkehr a. d. Elbe. Expeditionszeit vorm. von 1/3-12 Uhr und nachm. von 1-1/2 Uhr.

Königliche Oberforstmeisterei, Hofsteinstr. Expeditionszeit vorm. von 8 bis nachm. 1 Uhr und nachm. von 3 bis 7 Uhr.

Königliches Forstrentamt Schandau, Rudolf-Sendig-Str. Geöffnet für Einzahlungen an sämtlichen Wochentagen von früh 8-12 und nachm. von 2-6 Uhr. Für Auszahlungen und den Depositenverkehr nur Diensttags und Feiertags von früh 8-12 und nachm. von 2-6 Uhr.

A. K. Oesterreichisches Zollamt. An der Elbe Nr. 2. Expeditionszeit: A. Für den Personenverkehr zu jeder Tageszeit. B. Für den Lastverkehr vorm. von 1/3-12 und nachm. von 2-1/2 Uhr.

Volkbücherei zu Schandau. (Kelleres Schulgebäude 1 Tr. links). Geöffnet Feiertags, nachm. von 4-5 Uhr. Beliehendes und Unterhaltenbed.

Schandauer Kreditbank e. G. m. b. H., gegr. 1860 unter der Firma Vorkaufverein zu Schandau, Rudolf-Sendig-Str. 240, Ecke Bad-Allee. Geöffnet vorm. von 9-1 Uhr und nachm. von 3-6 Uhr.

Dtschkrankenkasse, Invaliditäts- und Altersversicherungs-Expedition, Rosengasse 47 b. Expeditionszeit vorm. von 8-1 und nachm. von 3-6 Uhr. Als Kassenärzte fungieren die Herren Dr. med. Benschel, Nr. 230 c (Jann Warenhaus), Sanitätstakt Dr. med. Müller, Rudolf-Sendig-Str. Nr. 231, Dr. med. Dertel, Nr. 240 (Stollenaden).

Sächsische Elbzeltung, Jansenstraße 134. Expeditionszeit vorm. von 7-12 und nachm. von 1-7 Uhr.

Städtische Bade-Anstalt. Geöffnet nur Sonnabends vorm. von 10 bis nachm. 6 Uhr. Dampfbäder von 10 bis 2 Uhr für Herren und von 2 bis 6 Uhr für Damen.

Gedenktage und denkwürdige Tage.

26. November. Sonnenaufgang 7 Uhr 42 Min. | Mondaufgang 12 Uhr 28 Min. 3. Sonnenuntergang 3 " 52 " | Monduntergang 10 " 58 " 9. 1902 Beerigung Krupp's in Anwesenheit des deutschen Kaisers, 1902 + Dr. Galoisowsky in Prag. Professor der Botanik. 1902 + Professor W. Conrad in Wien. Rektor der Schweiz. Journalisten. 1894 Vermählung des Zaren Niklaus II. mit Prinzessin Alix von Hessen. 1882 Attentat auf Gambetta durch Leonie Deon. 1870 Kampf bei Dijon gegen die Franzosen unter Garibaldi. 1867 + der Dichter Joseph Freiherr von Eichendorff zu St. Rochus bei Reife. (Aus dem Leben eines Langenichts. In einem frühen Gedichte u.) 1851 + Genl. französischer Marschall. Einer der Heldentümer Napoleons. 1847 * Kaiserin-Witwe von Mexiko. Tochter des bairischen Königs. 1812 die Franzosen unter Ney und Dubouat erklammten während des 26. bis 28. November den Rückweg über die Verfina.

27. November. Sonnenaufgang 7 Uhr 44 Min. | Mondaufgang 12 Uhr 48 Min. 3. Sonnenuntergang 3 " 51 " | Monduntergang — " " 9. 1902 + Frhr. Schwarz von Wüller in Wien. Feldmarschall-Leutnant, der älteste General Europas. 1895 + Fürstin Elisabeth zu Lippe-Deilmold. 1894 + Fürstin Johanna von Wismar zu Barzin. 1878 + Albert Braßvogel zu Berlin. Bekannter Romanhistoriker und Dramatiker (Rauhe). 1870 Mantuffel schlägt den General Fiere bei Amiens. Eroberung der Festung La Jere. Werdner schlägt Garibaldi bei Dijon u. s. f. 1813 die französische Besatzung Lorgans kapituliert. 1764 * Georg Forster zu Kapfenhuben bei Danzig. Weltumsegler. 1701 * Astronom Anders Celsius zu Uppsala. 1624 + Jakob Wideme zu Götting. Theosoph und Aphorist. (Philosophus teutonius). 1592 Schlacht bei Rosenfeld. Sieg Karls VI. von Frankreich. 1300 + Otto IV. mit dem Bein. Markgraf von Brandenburg. Eine der ritterlichsten Erscheinungen seiner Zeit. 1198 + Konstantin, Gemahl Kaiser Heinrich VI.

Wochen-Spielplan der Königlichen Hoftheater zu Dresden.

Opernhaus: Mittwoch: „Der fliegende Holländer“ — Donnerstag: „Aida“ (Rahames: Herr Wenzinsky als Gast). — Freitag: „Geschlossen.“ — Sonnabend: Zum ersten Male: „Ranon.“ — Sonntag: „Martha“ (Yonnet: Herr Wenzinsky als Gast). — Schauspielhaus: Mittwoch: „Der Proberzeit.“ — Donnerstag: „Herodes und Mariamne.“ — Freitag: „Der verlorene Sohn.“ — „Ohne Konsens.“ — Sonnabend: „Maria Stuart.“ — Sonntag: Nachmittags 3 Uhr: Zum 1. Male: „Seilfried.“ Abends 1/2 8 Uhr: „Dafel Bräutig.“ — Montag, 30. November: „Der Proberzeit.“

Der Gesamtauftrag unserer heutigen Nummer liegt ein Lotterie-Prospekt betreffend Wittertschlacht-Lotterie, der bekannten Lotterie-Kollekte von D. R. Engelhard, Hamburg, bei, worauf wir unsere Leser besonders aufmerksam machen.

Kirchliche Nachrichten der Parochie Schandau. Sonnabend, den 28. November, vorm. 10 Uhr Beichte und Abendmahlfeier (Pastor Gooch).

Kirchliche Nachrichten der Parochie Königstein. Sonnabend, den 28. November, 1/11 Uhr Beichte und Abendmahl (Herr Hilfsgeistlicher Brev).

Kirchliche Nachrichten der Parochie Papitzdorf. Freitag, den 27. November, vorm. 11 Uhr Beichte und Abendmahlfeier, gehalten von Herrn Pfarrer Dillner-Reinhardttdorf.

A. S. Staatsbahnen.

Von Schandau nach Dresden	Von Dresden nach Schandau	Von Schandau nach Borsdorf	Von Borsdorf nach Schandau	Von Borsdorf nach Tetschen	Von Tetschen nach Schandau
8. 2.01	8. 2.30	8. 5.10 b. 8. *	8. 1.29	8. 1.32	
• 5.59 I-IV	• 6.10 I-IV	• 7.18 „ „ I-IV	• 6.07	• 5.18*	
• 6.32	• 6.45 I-IV	• 8.02 „ „ I-IV	• 8.50*	(I-IV)	
• 8.04 I-IV	• 7.07	• 10.44 „ „	• 12.10	• 8.40	
• 9.08	• 9.49*	• 12.10 „ „	• 4.35*	• 8.50*	
• 9.54*	• 10.50 I-IV	• 1.55 „ „	• 5.44*	• 10.45*	
• 11.25* I-IV	• 11.28	• 8.21 „ „ I-IV	• 6.54*	(I-IV)	
8m. 12.51	8m. 12.50*	• 5.55 „ „	• 9.35*	• 12.10	
• 12.57 I-IV	• 2.17*	• 8.14 b. 8. X. *		• 1.50*	
• 3.57*	• 4.55*	(I-IV, III, 5. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.			

— Schluß mit I-III. Klasse. — * Nach. in Schuppen.

Von Schandau nach Dresden	Von Dresden nach Schandau	Von Schandau nach Borsdorf	Von Borsdorf nach Schandau	Von Borsdorf nach Tetschen	Von Tetschen nach Schandau
8. 6.11	8. 7.43	8. 5.11	8. 5.49	8. 8.40	8. 6.59
• 6.18	• 10.47	• 7.30	• 7.54 von	• 12.40	• 11.40
• 12.19	• 2.06	• 10.59	• 10.38	• 8.07	• 6.06
• 3.23	• 4.40	• 1.54	• 10.38		
• 6.34	• 8.40 bis	• 4.02	• 11.20		
• 7.45	• 10.38	• 6.52	• 4.30		
• 10.56	• 8.30	• 7.10	• 10.03		

Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt. Von Schandau nach Dresden: Vorm. 8-10. Von Dresden nach Schandau: Vorm. 10-12. Von Schandau nach Schmiltz: Nachm. 2.45 (nur Diensttag und Feiertag). Von Schmiltz nach Schandau: Vorm. 7.15 (nur Mittwoch und Sonnabend).

Abfahrten des Dampfsbootes.

Von der Stadt:	Vom Bahnhof:
Vorm. 5.40	Nachm. 1.35
• 6.15	• 2.20
• 7.-	• 3.-
• 7.45	• 4.30
• 8.45	• 4.55
• 9.15	• 5.40
• 10.25	• 6.05
• 11.05	• 7.00
• 11.50	• 8.-

Bei wiederholten Ankündigungen für die Weihnachtszeit

gewähren wir Handel- und Gewerbetreibenden
besondere Vergünstigungen.

Die „Sächsische Elbzeitung“ ist die **gelesenste Zeitung** in den **sämtlichen umliegenden Ortschaften**: Wendischfähre, Proffen, Porsdorf, Waltersdorf, Rathmannsdorf, Altendorf, Ostrau, Postelwitz, Krippen, Reinhardtshaus, Schöna, Schmilka u. s. w. und sonach für alle Inserate, besonders auch für Saison- und Weihnachts-Ankündigungen, das **wirksamste Insertions-Organ.**

Geschäftsstelle der „Sächsischen Elbzeitung“.

Weisse Barchenthemden
für Frauen,
Weisse Barchenthemden
für Männer,
Weisse Barchenthemden
für Mädchen,
Weisse Barchenthemden
für Knaben
empfiehlt

Hermann Gärtner,
Manufakturwarenhans.

Neuheiten

in Knöpfen, Besätzen, Tressen, Sammet
und Seidenstoffen.
Schleifen, Chiffon-Boas, Stolas u. Kragen.
Gürtel und Gürtelschlösser.
Herren-Wäsche Krawatten.
Tapiserie-Artikel.

Otto Ehrlich (Inh. W. Matthaey) Schandau.

Flora-Drogerie.

Der beste Brusttee

ist unbestritten der

echt russische Knöterich.

Gegen
Asthma, Husten, Verschleimung,
Appetitlosigkeit

von großartigen Erfolgen.
Echt zu haben in der

Flora-Drogerie Paul Hille.

Donner-
tag früh
frischen
und
geräuch.



**Schellfisch, große Rotzunge,
gesunde Pfahlmuscheln,
frische Rehblättchen,
Kochfleisch, à Pfund 35 Pfg.
Hasenklein.**

Fastenbrezeln

aufser Sonntag und Montag
täglich frisch
empfiehlt

Oswald Heine, Stadtmühle.

Eine gebrauchte Waschmaschine,
eine desgl. Kommode, echt Nußbaum,
ein Aquarium mit Luftkühlung,
billig zu verkaufen.
Wendischfähre 21.

Regina ist

auf lange Zeit

die beste Bogenlampe

mit 200 Brennstunden. Vertreter gesucht.
Ingenieur Rheinisch, Görlitz.

Gasthof zum „Deutschen Kaiser“ in Krippen.

Donnerstag, den 26. November

Grosses Konzert

von der vollständigen Stadtkapelle aus Königstein
unter Leitung des Musikdirektors Herrn G. Schumann.

Zum Vortrag kommen: Solovorträge für Violine, Waldhorn, Pflöck und Fagott.
Anfang 8 Uhr. — Eintritt 40 Pfg. — Vorverkauf im Konzertlokal 30 Pfg.

Nachdem: **Ballmusik.**

Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

A. Kühne.

Menz, Blochmann & Co., Filiale Pirna

Bank- und Wechselgeschäft.

Geöffnet von 8—1 und 3—6 Uhr, Sonnabends ununterbrochen von 8—3 Uhr.
An- und Verkauf sowie Verwaltung von Wertpapieren,
Einlösung sämtl. Coupons u. Ankauf fremder Geldsorten,
Annahme von Bareinlagen zur Verzinsung,
Gewährung von Darlehen,
Ankauf von Wechseln,
Kontokorrent und Scheckverkehr.
Domizilstelle für Wechsel.

Ziehung vom 7.—12. Dezbr. 1903.

3. Geld-Lotterie

für das

Völkerschlacht-

DENKMAL.

15222 Geldgewinne: Mark

258500

Höchstgewinn im glücklichsten Fall:

100000

Prämie und Hauptgewinn:

75000

25000

10000

Lose à 3 M. Porto u. Liste 30 Pfg., um-

gehört auch gegen Nachn.

Deutscher Patriotenbund

Leipzig, Büchelerstr. 11

und alle besseren Logogeschäfte.

In Schandau bei:

Kaufmann Otto Köhne am Markt.

Geschäftsstelle der Sächsischen Elbzeitung,

Kaufmann Albert Knüpfel, Bastelpfatz.

(H. 317 626.)

Prämie:

Hauptgewinn:

Lose à 3 M.

Porto u. Liste 30 Pfg., um-

gehört auch gegen Nachn.

Deutscher Patriotenbund

Leipzig, Büchelerstr. 11

und alle besseren Logogeschäfte.

In Schandau bei:

Kaufmann Otto Köhne am Markt.

Geschäftsstelle der Sächsischen Elbzeitung,

Kaufmann Albert Knüpfel, Bastelpfatz.

(H. 317 626.)

Prämie:

Hauptgewinn:

Lose à 3 M.

Porto u. Liste 30 Pfg., um-

gehört auch gegen Nachn.

Deutscher Patriotenbund

Leipzig, Büchelerstr. 11

und alle besseren Logogeschäfte.

In Schandau bei:

Kaufmann Otto Köhne am Markt.

Geschäftsstelle der Sächsischen Elbzeitung,

Kaufmann Albert Knüpfel, Bastelpfatz.

(H. 317 626.)

Prämie:

Hauptgewinn:

Lose à 3 M.

Porto u. Liste 30 Pfg., um-

gehört auch gegen Nachn.

Deutscher Patriotenbund

Leipzig, Büchelerstr. 11

und alle besseren Logogeschäfte.

In Schandau bei:

Kaufmann Otto Köhne am Markt.

Geschäftsstelle der Sächsischen Elbzeitung,

Kaufmann Albert Knüpfel, Bastelpfatz.

(H. 317 626.)

Prämie:

Hauptgewinn:

Lose à 3 M.

Porto u. Liste 30 Pfg., um-

gehört auch gegen Nachn.

Deutscher Patriotenbund

Leipzig, Büchelerstr. 11

und alle besseren Logogeschäfte.

In Schandau bei:

Kaufmann Otto Köhne am Markt.

Geschäftsstelle der Sächsischen Elbzeitung,

Kaufmann Albert Knüpfel, Bastelpfatz.

(H. 317 626.)

Prämie:

Hauptgewinn:

Lose à 3 M.

Porto u. Liste 30 Pfg., um-

gehört auch gegen Nachn.

Deutscher Patriotenbund

Leipzig, Büchelerstr. 11

und alle besseren Logogeschäfte.

In Schandau bei:

Kaufmann Otto Köhne am Markt.

Geschäftsstelle der Sächsischen Elbzeitung,

Kaufmann Albert Knüpfel, Bastelpfatz.

(H. 317 626.)

Prämie:

Hauptgewinn:

Lose à 3 M.

Porto u. Liste 30 Pfg., um-

gehört auch gegen Nachn.

Deutscher Patriotenbund

Leipzig, Büchelerstr. 11

und alle besseren Logogeschäfte.

In Schandau bei:

Kaufmann Otto Köhne am Markt.

Geschäftsstelle der Sächsischen Elbzeitung,

Kaufmann Albert Knüpfel, Bastelpfatz.

(H. 317 626.)

Prämie:

Hauptgewinn:

Lose à 3 M.

Porto u. Liste 30 Pfg., um-

gehört auch gegen Nachn.

Deutscher Patriotenbund

Leipzig, Büchelerstr. 11

und alle besseren Logogeschäfte.

In Schandau bei:

Kaufmann Otto Köhne am Markt.

Geschäftsstelle der Sächsischen Elbzeitung,

Kaufmann Albert Knüpfel, Bastelpfatz.

(H. 317 626.)

Prämie:

Hauptgewinn:

Lose à 3 M.

Porto u. Liste 30 Pfg., um-

gehört auch gegen Nachn.

Deutscher Patriotenbund

Leipzig, Büchelerstr. 11

und alle besseren Logogeschäfte.

In Schandau bei:

Kaufmann Otto Köhne am Markt.

Geschäftsstelle der Sächsischen Elbzeitung,

Kaufmann Albert Knüpfel, Bastelpfatz.

(H. 317 626.)

Prämie:

Hauptgewinn:

Lose à 3 M.

Porto u. Liste 30 Pfg., um-

gehört auch gegen Nachn.

Deutscher Patriotenbund

Leipzig, Büchelerstr. 11

und alle besseren Logogeschäfte.

In Schandau bei:

Kaufmann Otto Köhne am Markt.

Geschäftsstelle der Sächsischen Elbzeitung,

Kaufmann Albert Knüpfel, Bastelpfatz.

(H. 317 626.)

Prämie:

Hauptgewinn:

Lose à 3 M.

Porto u. Liste 30 Pfg., um-

gehört auch gegen Nachn.

Deutscher Patriotenbund

Leipzig, Büchelerstr. 11

und alle besseren Logogeschäfte.

In Schandau bei:

Kaufmann Otto Köhne am Markt.

Geschäftsstelle der Sächsischen Elbzeitung,

Kaufmann Albert Knüpfel, Bastelpfatz.

(H. 317 626.)

Prämie:

Hauptgewinn:

Lose à 3 M.

Porto u. Liste 30 Pfg., um-

gehört auch gegen Nachn.

Deutscher Patriotenbund

Leipzig, Büchelerstr. 11

und alle besseren Logogeschäfte.

In Schandau bei:

Kaufmann Otto Köhne am Markt.

Geschäftsstelle der Sächsischen Elbzeitung,

Kaufmann Albert Knüpfel, Bastelpfatz.

(H. 317 626.)

Prämie:

Hauptgewinn:

Lose à 3 M.

Porto u. Liste 30 Pfg., um-

gehört auch gegen Nachn.

Deutscher Patriotenbund

Leipzig, Büchelerstr. 11

und alle besseren Logogeschäfte.

In Schandau bei:

Kaufmann Otto Köhne am Markt.

Geschäftsstelle der Sächsischen Elbzeitung,

Kaufmann Albert Knüpfel, Bastelpfatz.

(H. 317 626.)

Prämie:

Hauptgewinn:

Lose à 3 M.

Porto u. Liste 30 Pfg., um-

gehört auch gegen Nachn.

Deutscher Patriotenbund

Leipzig, Büchelerstr. 11

und alle besseren Logogeschäfte.

In Schandau bei:

Kaufmann Otto Köhne am Markt.

Geschäftsstelle der Sächsischen Elbzeitung,

Kaufmann Albert Knüpfel, Bastelpfatz.

(H. 317 626.)

Prämie:

Hauptgewinn:

Lose à 3 M.

Porto u. Liste 30 Pfg., um-

gehört auch gegen Nachn.

Deutscher Patriotenbund

Leipzig, Büchelerstr. 11

und alle besseren Logogeschäfte.

In Schandau bei:

Kaufmann Otto Köhne am Markt.

Geschäftsstelle der Sächsischen Elbzeitung,

Kaufmann Albert Knüpfel, Bastelpfatz.

(H. 317 626.)

Prämie:

Hauptgewinn:

Lose à 3 M.

Porto u. Liste 30 Pfg., um-

gehört auch gegen Nachn.

Deutscher Patriotenbund

Leipzig, Büchelerstr. 11

und alle besseren Logogeschäfte.

In Schandau bei:

Kaufmann Otto Köhne am Markt.